

# Pferde als Sozialprojekt

## Reiten für die Ärmsten der Armen



**EAMM**  
European Association of  
Mangalarga Marchador

In Brasilien wurde unter 100en von Sozialprojekten u.a. das Projekt „Caminhos Gerais“ ausgewählt, von der Regierung unterstützt zu werden.

Das Projekt vereint Sozialarbeit mit Umwelt und Reitsport.

So wurde es vor drei Jahren ins Leben gerufen und erweckte seitdem viel Aufmerksamkeit. Aber wie funktioniert „Caminhos Gerais“ mit wenigen Worten?

### Der Reitsport

60 – 80 Reiter können sich bei Vorausscheidungen für den so genannten „Sela de Ouro“ (Goldener Sattel) Wettbewerb qualifizieren. Das ist ein Distanzritt in den ärmsten Gegenden Brasiliens. Die Reiter werden bei diesen Ritten über 5 Tage mit einer Distanz von ca. 60 – 70 km pro Tag von Richtern begleitet und es wird bewertet, wie sie und ihre Pferde sich während dieser Ritte verhalten. Wie wird z.B. ein Tor geöffnet und wieder geschlossen? Wie wird eine Steigung bergauf und bergab bewältigt? Wie verhält sich das Reiter/Pferd-Team bei der Durchquerung eines Flusses? Und viele Geländeaufgaben mehr führen zu einer Bewertung, die die Platzierung der Reiter/Pferde-Teams ausmacht und den Champion herauskristallisiert.

Die Qualifikationen und Wettbewerbe des „Sela de Ouro“ können ausschließlich mit Pferden der Rasse Mangalarga Marchador bestritten werden. Diese brasilianische Gangpferderasse ist die Pferderasse Brasiliens. Neben Schönheit und Charakter wurde bei der Zuchtauswahl dieser Pferde immer allergrößter Wert auf Reitkomfort und Ausdauer gelegt. Mit 14 km/h Durchschnittsgeschwindigkeit können die Mangalarga Marchadores stundenlang in der Marcha geritten werden. Die



**„Sela de Ouro“ geht durch die landschaftlich schönsten Gegenden Brasiliens**

Marcha (vergleichbar mit dem Tölt der Islandpferde) lässt die Reiter erschütterungsfrei sitzen und so problemlos die großen Distanzen bewältigen. Bei den „Sela de Ouro“ Wettbewerben

stellen die Pferde ihre Härte, Unerschrockenheit und Ausdauer unter Beweis. Die Regelmäßigkeit in der Marcha wird während des Wettbewerbs elektronisch gemessen. Reiterrichter testen

außerdem während des Rittes durch Pferdetausch die Rittigkeit des Pferdes.

Es geht um den Titel „Bestes Reitpferd Brasiliens“ in den Kategorien Hengst, Wallach, Stute und wird mit der „Goldenen Sattel“-Trophäe ausgezeichnet.

Das ist der sportliche Teil von „Caminhos Gerais“.

### Die Sozialarbeit

Die Reiter kommen in die ärmsten Gegenden Brasiliens und nächtigen in den Dörfern dieser armen Gegenden. Für die Unterbringung (bed & breakfast) sowie die Verpflegung ihrer selbst und der Pferde bezahlen die Reiter und bringen somit gutes Geld in die Haushaltskassen. Dieser „Solidaritätstourismus“ soll andere Reiter und Reisende ermutigen, mit ihren Pferden in die ländlichen Gegenden zu reisen und es ihnen gleich zu tun. Diese Aufenthalte sind natürlich ein großes Ereignis für alle Beteiligten und zumeist werden regelrechte Feste gefeiert mit landestypischer Musik, Speisen und Getränken. Die Reitertouristen und die Einheimischen haben dann meist sehr viel Spaß miteinander. Häufig wird sich die Bevölkerung über die Einnahmemöglichkeit „Tourismus“ hierdurch bewusst und es kann Hilfe zur Selbsthilfe geleistet werden.

Gleichzeitig mit den Reitern trifft ein Tross von Ärzten, Zahnärzten und Sozialarbeitern in diesen Dörfern ein. Sie kümmern sich um eine medizinische Grundversorgung: Wurmkuren, alle notwendigen Impfungen, Behandlung von akuten Krankheiten und Verletzungen sowie zahnmedizinische Behandlungen stehen dann auf dem Programm – natürlich kostenlos!

Diese Initiative wird von Universitäten unterstützt, die ihre Studenten zu solch sozialen „Praktika“ ermutigt. Auch der Tross von Ärzten, Universitätsprofessoren, Studenten und Sozialarbeitern nährt in diesen Dörfern und bezahlt Unterbringung und Verpflegung.

### Die Umwelt

Die Ritte führen zwar durch die ärmsten aber auch landschaftlich schönsten Gegenden des Staates Minas Gerais. So gilt das „Vale do Jequitinhonha“ (Tal des Jequitinhonha Flusses) als eine der aufregendsten Landschaften Brasiliens. Während des Rittes wird auch der Umgang mit der Umwelt gelehrt. Es wird auf Flora und Fauna aufmerksam gemacht und die ökologischen Zusammenhänge erklärt.

### „Sela de Ouro“ kommt nach Deutschland!

Das von Lúcio Flávio Baioneta vor 3 Jahren ins Leben gerufene Sozialprojekt hat längst große Formen angenommen und die Zahl der Reiter, die an den Qualifikationen teilnehmen, steigt von mal zu mal. Jeder Reiter möchte sich für das „Sela de Ouro“ qualifizieren und bei dem großen Ritt in die Dörfer in Begleitung des Ärzte-Trosses dabei sein.

Das Reiterteam, das sich für dieses Projekt qualifiziert hat, wird alljährlich auf dem National Championship in Belo Horizonte vorgestellt und die Sieger geehrt. Als im Juli 2009 die Delegation des EAMM e.V. (European Association of Mangalarga Marchador) zum National Championship eingeladen war, wurde an diese die Frage herangetragen, ob es möglich sei, eine „Sela de Ouro“ Qualifikation in Deutschland auszutragen. Geehrt wegen dieser Anfrage und

infiert von der brasilianischen Begeisterung unterzeichnete die 1. Vorsitzende der EAMM, Astrid Oberniedermayr, im Einverständnis ihrer Mitreisenden Vereins- und Vorstandskollegen eine Absichtserklärung, diese Qualifikation im Mai/Juni 2010 in Deutschland zu organisieren und durchzuführen.

Aus den 12 besten Reitern der drei Kategorien wurden dann drei Reiter per Losverfahren gezogen, die an diesem Ritt teilnehmen werden und Gäste in Deutschland sein werden. Der Jubel unter den Gewinnern war groß, denn jeder Teilnehmer dieses Rittes ist für das Finale qualifiziert und dieser Ausflug wird sicher für die brasilianischen Reiter ein großes Erlebnis werden.

Es haben sich bereits über 10 weitere Reiter aus Brasilien angemeldet, die nur für diesen Ritt in Deutschland ihre Pferde von Brasilien nach Deutschland und wieder zurück fliegen.

Geritten werden soll eine Strecke von 25 – 30 km und am nächsten Tag Ovalbahnprüfungen in der Marcha. Jeder, der an dieser Qualifikation teilnimmt, ist automatisch für das Finale in Brasilien qualifiziert. Europäische Teilnehmer bekommen dann in Brasilien kostenlos ein Pferd gestellt.

Teilnahmebedingungen: man muß einen Mangalarga Marchador reiten!!!

Voraussichtlicher Termin für diesen Ritt wird der 11. – 13.06.2010 (Änderung bis 31.12.2009 vorbehalten) sein. Jeder Mangalarga Marchador Besitzer und –Reiter ist herzlich eingeladen, an diesem Ritt teilzunehmen. Die Ehrungen der Teilnehmer sollen vor großem Gangpferdepublikum im Rahmen eines IGV-Cup-Turniers auf dem Gestüt Kreiswald, 64668 Rimbach stattfinden. Das Gestüt Kreiswald ist die größte Zuchtstation für Mangalarga Marchadores in Europa.

Und natürlich ist jeder Interessierte auch als Zuschauer und zur gemeinsamen Feier willkommen. ■ (AMO)  
Informationen in Kürze unter [www.EAMM.de](http://www.EAMM.de)



**Ein begleitender Ärztetross bringt kostenlose medizinische und zahnmedizinische Versorgung**



**r.n.l. Astrid Oberniedermayr, 1. Vorsitzende der EAMM e.V., Magdi Shaat, President der ABCCMM und Lucia Flavio Baioneta, President Caminhos Gerais unterschreiben eine Absichtserklärung für Deutschland**